

16. Juni 2010

Postulatvon Florian Utz (SP)
und Guido Trevisan (GLP)

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie eine Buslinie auf der Route Hauptbahnhof-Breitensteinstrasse/Am Wasser-Frankental-Rütihof eingeführt werden kann.

Begründung

Die Anwohnerinnen und Anwohner an der Strasse Am Wasser und an der Breitensteinstrasse verfügen über einen sehr schlechten Anschluss an den öffentlichen Verkehr. Die nächstgelegenen Haltestellen der Tramlinien 4 und 13 sind auf direktestem Weg teilweise mehr als einen halben Kilometer entfernt. Dadurch werden die gesetzliche Vorgabe von § 4 Abs. 3 lit. a des kantonalen Angebotsverordnung und erst recht die strengere Regelung des kommunalen Verkehrsplans nicht eingehalten (§ 4 Abs. 3 der Angebotsverordnung verlangt, dass nicht nur auf die Luftlinie, sondern auch auf die effektiven Distanzen zu den Haltestellen abgestellt wird [„Vorbehalt besonderer topographischer Verhältnisse“]).

Für viele Anwohnerinnen und Anwohner kommt noch erschwerend hinzu, dass zwischen der Tramlinie 13 und Am Wasser ein erheblicher Höhenunterschied besteht; für manche Menschen stellt dieser Höhenunterschied eine grosse Hürde dar.

Bis im Dezember 2008 wurden die Gebiete Am Wasser und an der Breitensteinstrasse durch die Buslinie 71 ans ÖV-Netz angeschlossen. Diese Buslinie wurde jedoch wegen zu geringen Nutzerzahlen eingestellt.

Der Grund für die tiefen Nutzerzahlen lag freilich nicht darin, dass für eine Buslinie Am Wasser und an der Breitensteinstrasse ganz grundsätzlich keine Nachfrage bestünde, sondern vielmehr darin, dass das Konzept der Buslinie 71 unattraktiv war. Einerseits ermöglichte die Linie 71 nämlich keine direkte Verbindung ins Stadtzentrum, und andererseits war der Fahrplankontakt wenig interessant. Die Kombination dieser Nachteile führte dazu, dass viele Anwohnerinnen und Anwohner den weiteren Weg zu den Tramlinien 4 und 13 auf sich nahmen – oder das Auto benutzten.

Die in diesem Postulat geforderte Buslinie brächte neben der Erschliessung des relativ dicht besiedelten Gebietes Am Wasser und an der Breitensteinstrasse noch zwei weitere Vorteile. Zum einen würde die Verbindung zwischen Frankental und Rütihof verbessert; abends sowie sonntags gibt es hier heute bloss einen Halbstundentakt. Und zum anderen würde die stark benutzte Buslinie 46 entlastet, wenn die Einwohnerinnen und Einwohner des Rütihofes über eine alternative Direktverbindung ins Stadtzentrum verfügen. Diese Entlastung ist umso dringlicher, als durch anstehende Bauprojekte zahlreiche neue Wohnungen im Rütihof entstehen.

Um die Fahrzeit zwischen Rütihof und Stadtzentrum attraktiv zu gestalten, ist es denkbar, dass die Buslinie zwischen Wipkingerplatz und Hauptbahnhof nicht alle Stationen bedient. Was die Routenführung auf dieser Strecke betrifft, so kommen aus unserer Sicht vier Varianten in Frage: Limmatstrasse, Sihlquai, Wasserwerkstrasse oder Nord-/Rousseustrasse. Die letztgenannte Route hätte den Vorteil, dass die Buslinie 46 in Wipkingen und im Kreis 6 direkt entlastet würde. Da jedoch auch andere Faktoren wie beispielsweise die Fahrzeit zu



berücksichtigen sind, wird hier den zuständigen Behörden die Wahl der geeignetsten Route zwischen Wipkingerplatz und Hauptbahnhof ausdrücklich überlassen.

Fulmy G. J. J.